

Ukraine-Krieg und Atomkriegsrisiko

Karl Hans Bläsius, 2.3.2022

In Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg gibt es auch Warnungen vor dem Einsatz von Atomwaffen.

Die Auswirkungen eines Atomkriegs sind für alle Seiten so gravierend, dass auch in Krisen- und Kriegszeiten eine große Hemmschwelle für den Einsatz von Atomwaffen bestehen wird. Das gilt auch jetzt, es ist aber äußerst fraglich, ob das in der aktuellen Situation reicht. Es kann Situationen geben, die zu einem bewussten Einsatz von Atomwaffen führen könnten. Die Militärstrategien der großen Atomkräfte sehen verschiedene Situationen vor, in denen sie Atomwaffen einsetzen können. Dies könnte auch im aktuellen Krieg relevant sein.

Atomwaffen dienen der Abschreckung. Ein Grundprinzip der nuklearen Abschreckung zwischen den Atomkräften ist die Zweitschlagfähigkeit, d.h. ein mit Atomwaffen angegriffener Staat kann den Einschlag abwarten und hat dann immer noch genügend Kapazität, um einen vernichtenden Gegenschlag auszuführen. Wir können uns aber nicht sicher sein, dass dieses Grundprinzip immer eingehalten wird. Wenn es zum Beispiel in der aktuellen Situation in einem russischen Frühwarnsystem für Atomraketen zu einem Fehllarm kommt und angreifende Atomraketen gemeldet werden, dann muss schließlich der Staatschef, also Putin, entscheiden was zu tun ist. Er weiß dann aber auch, dass er in wenigen Minuten vielleicht nicht mehr in der Lage sein wird, irgendetwas zu tun. Wird er sich dann noch darauf verlassen, dass andere hinterher den Gegenschlag ausführen? Oder will er das jetzt noch selbst erledigen, solange er das noch kann?

Solche Fehllarme kommen vor. Die aktuelle Situation ist brandgefährlich und ob es zu einem verheerenden Atomkrieg kommt, kann auch von Zufällen abhängen, also wann und wie ein Fehllarm entsteht.

Putin ist in der Lage auf einen Schlag die gesamte Menschheit zu vernichten, mit keinen Maßnahmen kann der Westen das verhindern, schon gar nicht damit Putin immer weiter in die Enge, in eine ausweglose Situation zu treiben.

Deshalb gilt es jetzt weitere Eskalationen und militärische Konflikte zwischen Atomkräften mit allen Mitteln zu verhindern. Es darf auf keinen Fall zu militärischen Konflikten zwischen der Nato und Russland kommen. Derzeit darf es nicht mehr darum gehen, wer im Recht ist. Stattdessen muss versucht werden Kompromisse zu finden. Wenn die Nato in kriegerische Aktionen mit Russland einbezogen wird, wird

daraus sehr schnell ein verheerender Atomkrieg und dann geht es um das Überleben der gesamten Menschheit.

Jetzt ist es irrelevant und der falsche Zeitpunkt ein Verbot von Atomwaffen und die Beendigung der nuklearen Teilhabe zu fordern, denn das ist ein langer Prozess. Jetzt müssen wir die Priorität anders setzen und alles dafür tun, dass vorhandene Atomwaffen nicht zum Einsatz kommen.

Hoffen wir, dass dieser Krieg bald beendet und die aktuelle Krise zwischen den Atommächten beigelegt wird, dann müssen wir weitermachen. Nach dem Ende der aktuellen Krise, ist der richtige Zeitpunkt gegen Atomwaffen zu kämpfen. Die nächste Krise mit der Androhung von Atomwaffen wird kommen. Und die Lage wird immer gefährlicher. Neue Rüstungsvorhaben, die jetzt anstehen, wie die Bewaffnung des Weltraums, Hyperschallraketen, Cyberkriegskapazitäten, autonome Waffen machen die Bedrohungssituationen mit Atomwaffen derart komplex, dass diese unbeherrschbar werden. Insbesondere die Folgen des Klimawandels werden bereits in den nächsten Jahrzehnten so gravierende Folgen haben, z.B. in Asien, dass schwerwiegende internationale Krisen und Konflikte entstehen. Ein Atomkrieg eventuell aus Versehen wird dann immer wahrscheinlicher. Eine Koexistenz von Atomwaffen und Menschen wird auf Dauer nur schwer möglich sein. Es darf nicht sein, dass von der Entscheidung eines einzelnen Menschen das Überleben der gesamten Menschheit abhängt. Dabei geht es nicht nur um Putin. Es gibt inzwischen viele Atommächte und viele gefährliche Konstellation.

Auf den Seiten atomkrieg-aus-versehen.de gibt es viele Hinweise zu den Risiken mit Atomwaffen, auch eine Stellungnahme zur aktuellen Situation. Dort gibt es auch einen Punkt „was kann ich tun“, mit Hinweisen was jeder einzelne von uns tun kann. Diesen Punkt werde ich in den nächsten Tagen noch ausbauen, mit weiteren Hinweisen ergänzen.

Wenn diese Krise beigelegt wird und wir sie überleben, müssen wir weiter etwas gegen Atomwaffen tun. Macht alle mit, es ist extrem wichtig. Dabei geht es in den nächsten Jahrzehnten um das Überleben der gesamten Menschheit.

Vielen Dank.